

## Vor die mutter = mahle derer kinder

N. 1 gebrauche dieses:

**S**o bald ein kind geboren, so soll die amme sehen, ob das kind etwan dergleichen hat, absonderlich unter dem angesicht, wenn sie solches sehen, so sollen sie das mahl mit mutter-blut waschen, so vergehts.

N. 2 Vor die mutter = mahle, so die kinder aus mutter = leibe bringen.

**W**ann dem kinde der nabel abfällt, denselben hebe wohl auf, hat das kind ein grosses mahl im angesicht, oder sonst am leibe, so nimm den nabel, leg ihn ins wasser, das von feld = wicken distillirt ist, man nennt's sonst St. Christophels = kraut, schmier das mahl mit dem nabel gar wohl, des tages drey mahl, und laß ihn allemahl auf dem mahl liegen, bis es trocken wird, das muß man so lange thun, und brauchen, als lang die mutter das kind, da es das mahl bekommen, getragen hat, ist das kind kurz vor der geburth mahlig worden, so vergehet das mahl desto ehender.

## Für die mit = esser an denen kindern

N. 1 Kan man dieses gebrauchen:

**S**iede in einem hafen mit wasser einen guten theil sinngrün, und wenn man das kind baden will, so gieß das wasser samt dem kraut darein, des andern wassers nimm desto weniger, das thue drey mahl nacheinander, siede allemahl sinngrün, und weil das kind im bade sitzt, säe oder sträue allemahl einen löffel voll weissen mohn ins bad, vor dem bade muß man eine messer = spize folgend's in sinngrün = wasser eingeben: Erstlich nimm drey schaaß = kügelein, heyleib von keinem widder, oder ziege, etliche rotte corallen, neun glieder von safft hey, alles zu pulber gemacht, darnach mit zwey blätlein geschlagenen gold vermischet, wenn man das kind aus dem bade thut, so muß mans mit gebäheten schnitten brodt abreiben, das kind warm gehalten, und das brodt in fließend wasser geworffen.

N. 2 Wenn ein kind mit = esser hat.

**S**o fern des Kindes leib voller haar ist, und alleweil mehr abnimmt, der nehme eine schnitte gebähetes brodt und schaaß = koth, mit honig untereinander vermischet, streiche dasselbige auf die gebähete schnitten brodt, wenn  
Es 3 ihr

ihr das kind badet, alsdenn braucht ihm dasselbe, und reibe das leiblein damit ab, man muß es aber öftters als einmahl thun, wird gewißlich geholffen.

N. 3 Ein bad denen kindern zu gebrauchen, wann sie nicht zunehmen, und ihnen die haut beist, als hätten sie die mit-esser, so doch nur haare seynd.

**N**imm fließendes wasser, wirff drey hände voll büchene asche darein, rühre wohl durcheinander, laß stehen, biß wiederum siht, seige die lauge ab, machs warm, setz das kind darein, nimmt geriebenes brodt und hong, stoß untereinander in einem mörsel reib das kind am ganzen leib gar wohl, daß es roth wird, darnach seige das bad, so wirst du allerley haar finden, gieß es in ein fließendes wasser, das thue drey morgen, allezeit mit einem frischheit hade, es ist bewährt.

N. 4 Wann die kinder abdörren oder sich abzehren, daß man nicht weiß, was ihnen ist.

**N**imm heiß brodt, das erst aus dem ofen kommen, in des Kindes betten oder wiegen gelegt, das bettlein wieder darauf gethan, daß es darinnen schwitze, darnach das kind mit tüchern wohl abgetruckt, solches etliche mahl gethan, es ist auch sehr gut.

N. 5 Ein anders.

**M**an nehme ein heiß brodt, so gleich aus dem ofen kommt, legß in ein laulich wasser, also damit heiß gemacht, und in demselben das kind etliche mahl gebadet, ist auch sehr gut.

N. 6 Wann ein kind das alter hat, oder sonst sich abzehret.

**G**rabe die baldrian-wurzel zwischen zwey frauen-tagen, räuchere das kind damit, und gieb ihm darvon zu trincken.

### Vor das reissen der kinder

N. 1 ist dieses gut:

**M**an legt ihnen ein rechtes kinder-koeh oder pappe von milch zwischen zwey tüchlein warm auf das bäuchlein.

N. 2